

440
506

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Mittwoch, 1. Dezember 1915. Nr. 440.

Graf Bienenrth und die Stadt Wien. Bürgermeister Dr. Weiskirchner eröffnete die heutige Stadtratsitzung mit nachstehenden Worten, die er dem scheidenden Statthalter Graf Bienenrth widmete:

Mit aufrichtigem Bedauern sieht der Wiener Stadtrat Seine Exzellenz den Statthalter Grafen Bienenrth von der politischen Verwaltung Niederösterreichs scheiden, die er seit einer Reihe von Jahren geleitet hat. Während dieser von weittragenden Ereignissen erfüllten Zeit hat Graf Bienenrth immer einen großen Wert darauf gelegt, daß das gute Einverständnis zwischen der staatlichen Verwaltung und den autonomen Körperschaften gewahrt und gefestigt werde. Es hatte sich eine Atmosphäre verständnisvollen Vertrauens entwickelt, dessen die Verwaltung der Reichshaupt- und Residenzstadt zur Erfüllung ihrer gewaltigen Aufgaben unbedingt bedarf; das harmonische Zusammenwirken der staatlichen Landesverwaltung mit den Kräften, die aus dem stets sich verjüngenden Leben der Millionenstadt zur Wahrung der Interessen derselben berufen worden sind, kann als ein nachahmenswertes Vorbild für die öffentliche Verwaltung überhaupt bezeichnet werden. Der Stadtrat dankt dem scheidenden Statthalter für sein von aufrichtiger Liebe zur Stadt Wien getragenes Wirken, das in dieser Harmonie der schaffenden Kräfte seinen schönsten Ausdruck fand, beglückwünscht ihn zu der außerordentlich ehrenvollen Allerhöchsten Anweisung und wünscht ihm vollkommene Wiederherstellung seiner Gesundheit und seiner dem Wohle des Vaterlandes stets gewidmeten Kräfte.

Die Ansprache des Bürgermeisters, während welcher sich die Stadträte von den Sitzen erhoben hatten, wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifalle aufgenommen.

WIENER STADTRAT.
Sitzung vom 1. Dezember.

Vorsitzende: Egm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, HoB, Eain.

StR. Poyer beantragt die Ueberlassung des Turnsaales der Schule 17. Bezirk Hochsatzengasse 22 an den katholischen Junglingsverein St. Michael in Wien-Baumgarten. (Ang.)

Die Abteilung der Liegenschaft E. Z. 187 in Hietzing zwischen Hietzinger Quai und Kuhofstraße 40 auf 2 Baustellen wird genehmigt.

StR. Baron beantragt die Abteilung der Liegenschaften E. Z. 606 an der Krottenbachstraße und der verlängerten Hartböckerstraße im 19. Bezirk auf 34 Baustellen. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Schneider wird die Eröffnung einer 2. Abteilung im Kindergarten 20. Bezirk Dammstraße 7 mit dem Mehrerfordernisse von 1580 K provisorisch genehmigt.

Armenlotterie. In der heutigen Stadtratsitzung teilte Vizebürgermeister Hierhammer mit, daß Seine Majestät für die im Jahre 1916 stattfindende Wiener Armenlotterie ein silbernes Tafelservice als Gewinnset zu widmen geruhte.

Der städtische Eislaufplatz im 6. Bezirk, Linke Wienzeile bei der neuen Feuerwache wird demnächst zur Benützung für die Schuljugend des 6. Bezirkes eröffnet. Da jedoch großer Mangel an Schlittschuhen für arme Kinder herrscht, ergeht an alle Eltern und Kinderfrände die höfliche Bitte, alte noch gebrauchsfähige Schlittschuhe bei dem Vorsitzenden des Ortsschulrates Mariahilf Josef Zeithamel 6. Bezirk Guspendorferstraße 99 abgeben zu wollen, eventuell bekannt zu geben, wo dieselben abgeholt werden können.

Dank des Stadtrates. Der Stadtrat hat über Antrag des StR. Poyer dem Leiter des Kindergartens 15. Bezirk Linzerstraße 417 Franz Sohanz anlässlich seines Scheidens von diesem Amte den Dank ausgesprochen. Die pädagogische Leitung wurde nunmehr dem Oberlehrer Georg Stahl übertragen.

Erste österreichische Sparkasse. Im abgelaufenen Monate November wurden bei der Ersten österreichischen Sparkasse von 26.922 Partein K 16.927.217 eingelegt und von 24.970 Partein K 29.313.249 (davon 22.480.000 K für Kriegsanleihe) gekündigt. Der Einlagenstand belief sich am 30. November auf 521.043.011 K. Hypothekendarlehen wurden K 1.565.100 (ausschließlich für Kriegsanleihe-Zeichnungen) zugezählt und K 1.049.422 zurückgezahlt. Ende des Monats waren Hypothekendarlehen im Betrage von K 321.124.026 ausständig. Die Pfandbrief-Darlehen beliefen sich am Ende des Monats auf K 18.873.454, an 60 jährigen Pfandbriefen waren K 19.097.000 im Umlaufe. Wechsel wurden K 8.771.719 eskomptiert und K 10.879.887 einkassiert, der Stand des Wechsel- und Salinen-Portefeuilles belief sich am 30. November auf 49.361.005 K.

Gefallene Angestellte der Gemeinde Wien. In der letzten Zeit haben nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien den Heldentod auf dem Felde der Ehre gefunden: Hauptkassenakzessist Anton Steininger (Führer im Inf.-Reg. Nr. 47), Rechnungsbeamter der Zentralsparkasse Franz Sohmater (Kadett im Feldjäger-Bat. Nr. 25), Rechnungsbeamter der Zentralsparkasse Egon Lautinger (Kadett im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 24), Kanalaufseher Moritz Ruser (Feldwebel im Inf.-Reg. Nr. 4), die Wagenführer der Straßenbahnen Josef Altbart (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 49), Franz König (Infanterist im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 3) und Franz Thiel (Korporal im Inf.-Reg. Nr. 1) die Schaffner Franz Beierl (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 99) und Franz Orz (Dragoner im Dragoner Regimente Nr. 15), ferner von den

Straßenbahnen Schlosser Igana Ferdiny (Kanonier im Geb.-Art.-Reg. Nr. 3), Hilfsarbeiter Stephan Mestl (Landsturmann im Eisenbahn-Regiment) und Tagelöhner Anton Würzl (Infanterist im Inf.-Reg. Nr. 84), Feuerwehrmann Markus Prager (Unterjäger im Tiroler Kaiserjäger-Reg. Nr. 3) und Feuerwehrkutscher Alois Pokorny (Pionier im Pionier-Bat. Nr. 2).

Kommunaleparkasse Döbling. Im November d.J. wurden bei der Kommunalsparkasse Döbling von 1098 Partein K 456.653 eingelegt und von 1064 Partein K 661.748 behoben, davon K 295.663 für die Kriegsanleihe. Ende des Monats betrug der Stand des Einlagekapitals K 10.345.091, der Stand der Hypothekendarlehen K 8.844.504.

Notgottesdienst. Nach einem Antrage des StR. Wippel beschloß der Stadtrat, den Turnsaal der Knaben- und Mädchen-Volksschule 10. Bezirk Triesterstraße 114 zur Abhaltung eines Notgottesdienstes an Sonn- und Feiertagen unter gewissen Bedingungen zu überlassen.

Versuchsanstalt für Mülerei. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer dem Verein „Technische Versuchsanstalt für Mülerei, Bäckerei, etc.“ mit einem Jahresbeitrag von 200 K beizutreten und den Bürgermeister zu ermächtigen, einen Vertreter in das Vereins-Kuratorium zu entsenden.

Gründerwerb. Im Verfolg ihrer bodenpolitischen Ziele hat der Stadtrat nach einem Antrage des StR. Wippel beschlossen, Gründe in Oberlaa-Stadt im Ausmaße von 7.200 und 2.608 m² um K 2,05 per m² angekauft.